Sieber-Fan

Die Pfarrer Sieber Stiftung eröffnet eine Station in einem früheren Pfarrhaus in Kloten, habe ich im Anzeiger von Kloten gelesen. Die reformierte Kirche hat dazu Hand geboten. Das hat mich sehr gefreut. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass ein Ort für Randständige freiwillig zur Verfügung gestellt wird.

Vor mehr als 20 Jahren stand ich zusammen mit Ernst Sieber im „Needle Park“ und wir haben für die Notschlafstelle in Opfikon Gäste gesucht. Dort konnten die süchtigen Menschen wenigstens für einige Stunden in Ruhe schlafen und erhielten ein Frühstück. An eine Frau mag ich mich gut erinnern. Dank der niederschwelligen Hilfe und guten Kontakte kam Sie von der Sucht los und ist heute glückliche Mutter in Kloten. Ernst Sieber habe ich aber auch als Christ kennen gelernt. Immer wieder hat er seinen Einsatz für die Armen mit christlichem Bezug begründet, danach gelebt und auch als Künstler zum Ausdruck gebracht. Jesus am Kreuz. Dieses Bild auf einer Jute-Leinwand schenkte er mir mit dem Hinweis, dass er seinen Auftrag aus dem Glauben schöpft und eben Fan der Armen ist. Die Menschen also, welche keine Anhänger haben und oft Verlierer sind. Über die Jahre hinweg ist aus dieser Begegnung Freundschaft geworden und ich bin stolz, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben für seine Arbeit. Und ich würde mich freuen, wenn nun auch Kloten und die reformierte Kirche einen solchen Beitrag leisten können. Bravo.

1990 habe ich Ernst Sieber telefoniert und ihn gefragt, ob er bereit sei, auf der Liste der EVP für den Nationalrat zu kandidieren. Auch dieses Gespräch darüber war aussergewöhnlich. Nachts um 10 Uhr haben wir ein Treffen abgemacht, um über die Sache zu sprechen. Ich wartete, aber Ernst Sieber erschien nicht. Ich wartete weiter und erst am Morgen um 2 Uhr habe ich aufgegeben und ging ins Bett. Am nächsten Tag telefonierte mir Ernst Sieber und fragte, wo ich denn gewesen sei, er habe gewartet. „Wo denn?“, fragte ich. Er: „Im kleinen Ferienhaus hinter Einsiedeln.“ Ich wartete in Altstetten in Zürich auf ihn. Also, ab ging meine Fahrt. Ernst Sieber hatte sich entschieden, kandidierte und wurde gewählt. Seinen Einsatz für die Schwächsten leistete er dann während vier Jahre auch im Bundesparlament. Ich bin und bleibe Fan der Arbeit von Ernst Sieber. Er verkörpert das, was uns Menschen ausmacht. Nicht nur egoistisch und selbstsüchtig sein, sondern auch solidarisch, helfend und teilend. Danke, wenn auch Sie das mittragen.

Peter Reinhard, 1954, wohnt seit 1992 in Kloten und ist Geschäftsführer. Er ist seit 1995 Mitglied des Kantonsrates (Mitglied der Geschäftsleitung) und Präsident der EVP-Kantonsratsfraktion und u.a. auch Präsident des Verbandes der Kantonspolizei Zürich (VKPZ) sowie der Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV).
peter@peterreinhard.ch, www.peterreinhard.ch

Kloten, 13. März 2015